

alte *C. canorus* sass dicht beim Neste, obgleich die Grasmücke brütete. Das Ei war circa 4 Tage bebrütet.

Bei Eldena sah ich ganz kleine Junge von *Ch. auratus* auf einem Moore, die Alten thaten sehr besorgt.

Am Ruhnerberge bei Marnitz brüten von seltneren Vögeln:

A. naevia oder *clanga*. *Circus cyaneus*, *Cypsel. apus* in allen Buchen, *Picus Martius*, *P. viridis*, *P. minor*. *Lanius minor* und *rufus*. *Turdus viscivorus*, *Cyanecula suecica*. *Sylv. nisoria*, *Corvus corax*, *Oriolus galbula* sehr häufig. *Caprimulgus europaeus*, *Lox. coccothraustes* sehr gemein. Alle drei Taubenarten. In der nahen Mosterniederung habe ich als Brutvögel bemerkt:

Otis tarda, *Oedinem. crepitans*, *Aegialites minor*, *Charadrius auratus*, *Telmatias gallinago*, *Numenius arquatus*. Dies Verzeichniss dieser interessanten Gegend ist sicher noch sehr lückenhaft. Vielleicht fühlt sich ein Bewohner derselben angeregt es zu ergänzen. In meiner Eiersammlung befindet sich ein Ei von *St. macrura*, welches nur in Grösse und Korn mit den anderen stimmt, sonst in Zeichnung und Farbe und Form eine täuschende Aehnlichkeit mit den von *Ch. hiaticula* hat. Der Herr Lehrer Wüstnei hat es auf Poel gefunden und keinen fremden Vogel entdecken können, dem es angehören könnte.

Unter meinen Vögeln befindet sich *Cyps. Melba* aus Schmalkalden, und *Ardea purpurea* aus Thüringen.

Nr. 7.

Die Brutvögel in der Umgegend von Schwerin.

Von

von Preen, Lieutenant.

Diese durch Natur und Kunst so ungemein schöne Residenzstadt Mecklenburgs liegt an dem grossen See gleiches Namens, der mit zahlreichen anderen kleineren Seen zusammenhängt. In dem See liegt die interessante Insel, die Goldberg mit Wiesenalkgrund, rings von Rohr umgeben; einige kleine kümmerliche Weidenbüsche und hohes üppiges Gras (*Carex*-Arten) bedecken dieselbe. Das Wickendorfer

und Rampermoor sind theils mit dichtem Buschwerk bewachsen, theils freie Moorflächen. Der Werder, ein grosses fast reines Buchenholz, von Wasser umschlossen, bietet reizende Spaziergänge dar. Südlich von der Stadt liegt das Haselholz und Buchholz mit reichem Wildstande. In dieser grossen Waldung sind alle Holzarten vertreten.

Wenn nun auch diese Gegend keine besonderen Verhältnisse darbietet, so findet sich doch Manches Interessante, und zu einer ornithologischen Geographie dürfte dieser Aufsatz einen kleinen Beitrag liefern.

1. *Aquila naevia*. Im Sommer 1853 wurde auf dem Werder ein altes Weibchen erlegt, welches gebrütet hatte. Im Kropfe befanden sich eine grosse Menge Frösche und Eidechsen. Das Nest wurde leider nicht aufgefunden.

2. *Buteo vulgaris*. Horstet in jedem Holze. Im Buchholz lebt ein ausserordentlich kleines und sehr scheues Paar, von dem ich schon zweimal, 1853 und 1855, sehr kleine Eier erhielt.

3. *Pernis apivorus*. Einmal nistend bei Rabensteinfeld gefunden.

4. *Milvus ater*. Ein Paar nistet im Buchholz, der Horst ist oft mit Fischgräten bedeckt. Beide Alten fischen häufig mitten in der Stadt auf dem Pfaffenteich.

5. *Milvus regalis*. In jedem grösseren Holze.

6. *Falco subbuteo*. Zweimal zur Brutzeit erlegt. Das Nest konnte ich nicht finden.

7. *Astur palumbarius*. Zwei bis drei Horste im Buchholz.

8. *Accipiter nisus*; oft zur Brützeit bemerkt, auch oft Eier erhalten, aber das Nest noch nicht selbst gefunden.

9. *Falco tinnunculus*. Horstet häufig im Buchholz auf den hohen Kiefern.

10. *Circus rufus*. Sehr gemein an allen Seen.

11. *Circus cyaneus*. Zweimal bei Friedrichsthal auf dem Felde gesehen, auch erhielt ich Eier daher.

12. *Strix aluco*. Sehr gemein in hohlen Bäumen und Gebäuden.

13. *Strix flammea*. In der Stadt am Dom.

14. *Athene noctua* nistet nicht selten in den alten hohlen Weiden.

15. *Otus vulgaris* in allen Waldungen sehr gemein.

16. *Caprimulgus europaeus* nistet im Buchholz.

17. *Cypselus apus* nistet häufig am Dom.

18. *Hirundo riparia* in vielen Lehm- und Sandgruben. Bei Neumühl befindet sich ein Torfstich, der mitten im Torf eine dünne Schicht Sand enthält; diese Stelle haben sich mehre Päärechen auserschen, obgleich sie kaum drei Fuss über dem Wasser und wohl zwei Fuss unter dem vorbeiführenden Wege liegt.

19. *Hirundo rustica* und

20. *H. urbica* sehr häufig in der Stadt.

21. *Alcedo ispida*. Ein Paar nistet alljährlich in einer steinernen Brücke im Schlossgarten.

22. *Upupa epops* im Werder und Buchholz.

23. *Certhia familiaris* und

24. *Sitta caesia* gemein.

25. *Jynx torquilla* sehr häufig, besonders im Schlossgarten.

26. *Picus viridis* selten.

27. *P. major*, Werder und Buchholz.

28. *P. medius* in den Birken an der Fähre einmal zur Brutzeit bemerkt.

29. *P. minor* selten im Buchholz und an der Fähre.

30. *Cuculus canorus* überall.

31. *Lanius minor* im Schlossgarten.

32. *L. rufus* nicht selten. Ein Paar brütet jährlich im Garten des Herrn Oberforstrath Passow mitten in der Stadt.

33. *L. collurio* einige M. singen sehr schön.

34. *Muscicapa atricapilla* sehr selten.

35. *M. grisola* häufig.

36. *Saxicola oenanthe* häufig; ein Päärechen nistete 1854 in einem Steinhaufen mitten in der Stadt.

37. *Pratincola rubetra* auf dem Ramper und Wickendorfer Moor einzeln.

38. *Ruticilla atra* sehr häufig in der Stadt, so wie

39. *R. phoenicurus* in allen Hölzern und Gärten.

40. *Turdus merula* im Werder und Buchholz.

41. *T. viscivorus* einige Exemplare im Buchholz auf Kiefern nistend.

42. *T. musicus* überall.

43. *Rubecula familiaris* ebenso.

44. *Cyanocula suecica* mit braunem Stern, im Garten des Herrn Wizell und bei Pinnow.

45. *Luscinia Aëdon* sehr häufig, wird sorgfältig gehegt.
46. *Sylvia nisoria* auf dem Werder und im Buchholz. Namentlich aber in den Anlagen auf dem Zippendorfer Hals sehr häufig.
47. *S. cinerea* }
 48. *S. hortensis* } sehr häufig.
 49. *S. curruca* }
50. *S. atricapilla* ziemlich häufig; legt zuweilen ganz rothe Eier. Zweimal erhielt ich Männchen mit brauner Stirnplatte.
51. *Phyllopneuste sibilatrix*,
52. *Ph. trochilus* und
53. *Ph. rufa* in allen Hölzern und Gärten sehr häufig.
54. *Hypolaïs vulgaris* ist einer unserer häufigsten Sänger. Mitten in der Stadt unter meinem Fenster nisten zwei Päärechen.
55. *Calamoherpe palustris* ziemlich selten auf dem Werder.
56. *C. arundinacea* und
57. *C. turdina* sehr gemein.
58. *C. phragmitis* namentlich auf der Goldberg häufig.
59. *C. locustella* auf dem Ramper Moor oft beobachtet. Ein Nest habe ich noch nicht gefunden.
60. *Troglodytes parvulus* und
61. *Accentor modularis* sehr häufig.
62. *Regulus pyrocephalus*. Im April 1853 fand ich auf dem Werder in einer Eiche ziemlich niedrig ein Nest mit sechs Eiern. Der Vogel sass darauf und war so dreist, dass er sich fast greifen liess.
63. *R. crococephalus*. In den Kiefern bei Zippendorf sind schon oft Nester gefunden.
64. *Parus caudatus*,
65. *P. coeruleus*,
66. *P. major*,
67. *P. ater*,
68. *P. palustris*, sind alle häufige Brutvögel.
69. *P. cristatus*, einmal in einem Elsterneste brütend.
70. *C. frugilegus*, am Nordende des Sees ist eine starke Colonie.
71. *Corvus corax*, mehre Paare im Buchholz.
72. *C. cornix*. In beiden Spielarten gleich häufig. Verbastardirungen sind so häufig, dass man mehr Bastarde als ächte Nebelkrähen sieht. Sie bilden wohl gewiss nur eine Art.
73. *C. monedula* am Dom.

74. *P. melanoleuca* in der Nähe der Stadt sehr selten, häufig in den Dörfern.

75. *Garrulus glandarius* sehr häufig überall.

76. *Sturnus vulgaris* in den Dächern der Stadt und den hohlen Bäumen auf dem Werder und im Buchholz.

77. *Oriolus galbula* sehr häufig.

78. *Motacilla alba* und

79. *M. flava* sehr häufig.

80. *Anthus arboreus*, die Eier scheinen nach dem Fundorte zu variiren.

81. *A. pratensis* häufig.

82. *A. campestris* selten.

83. *Alauda arborea*,

84. *A. cristata* und

85. *A. arvensis* sehr gemein.

86. *Cynchramus schoeniculus* sehr häufig.

87. *Emberiza citrinella* und

88. *E. miliaria* überall.

89. *Fringilla coelebs*,

90. *Fr. domestica*,

91. *Fr. campestris*,

92. *Fr. cannabina*,

93. *Fr. carduelis*, an den geeigneten Orten sehr gemein.

94. *Fr. chloris* häufig.

95. *Fr. spinus* einigemal im Buchholz zur Brutzeit beobachtet, das Nest nicht aufgefunden.

96. *Loxia coccothraustes* auf dem Werder sehr häufig.

97. *Columba palumbus*,

98. *C. turtur* häufig im Buchholz.

99. *C. oenas* vermindert sich immer mehr.

100. *Perdix cinerea* und

101. *Coturnix vulgaris* häufig.

102. *Aegialites minor*, am Ostorfer See.

103. *Tringa Schinzii* brütet seit mehren Jahren, einzeln auf den Mooren am See und auf der Goldburg; die Eier unterscheiden sich nicht von den auf Poel gefundenen.

104. *Aititis hypoleucos* sehr einzeln am See.

105. *Totanus calidris* sehr gemein auf allen Mooren.

106. *Machetes pugnax*. Auf der Goldburg und andern Inseln im See, auch auf den Mooren. Ich habe oft Eier und Junge gefunden, aber nie ein Weibchen erhalten können.

107. *Telmatias gallinago* auf allen Mooren.

108. *Telmatias major* auf dem Plater Moor einmal auf den Eiern erlegt.

109. *Scolopax rusticola*. Buchholz, einzeln.

110. *Botaurus minutus*. Am Burgsee mehrmals geschossen, auch das Nest gefunden.

111. *Botaurus stellaris*. An allen Seen.

112. *Ciconia nigra* im Warnitzer Holz, ein Paar.

113. *C. alba*.

114. *Grus sinerea* brütete 1854 im Ramper Moor.

115. *Crex pratensis*.

116. *Rallus aquaticus*.

117. *Gallinula porzana*.

118. *G. chloropus* an den Seen nicht selten.

119. *Fulica atra* äusserst gemein.

120. *Sterna nigra*. Eine Colonie war 1854 am Ramper Moor und nistete auch sehr sonderbarer Weise auf abgeknicktem Rohr über dem blanken Wasser.

121. *Sterna fluviatilis* auf allen Inseln im See, namentlich häufig auf der Goldburg. Sie nistet hier nie auf Sand, sondern nur in dem langen Vigneagrass, welches sie niedertritt. Die Eier desselben Geleges sind sehr verschieden. Ich besitze drei aus einem Nest, eins ist braun, eins gelbgrün, eins hellblau ohne Flecken. Von den gewöhnlichen Eiern der *St. macroura* sind sie leicht zu unterscheiden an den vielen kleinen Flecken, während *macroura* gewöhnlich nur grosse Flecken hat. Doch finden sich unzählige Ausnahmen. Was die Färbung und Form anbetrifft, so habe ich es gerade umgekehrt gefunden, wie es im Naumann beschrieben ist.

122. *Nema ridibundum* auf allen Seen in grossen Colonien.

123. *Anser cinereus*. Auf dem Medeweger und Schweriner See früher sehr häufig.

124. *Cygnus Olor dom.* wird in grosser Menge auf dem See gehalten.

125. *Anas Boschas* gemein.

126. *An. strepera* einmal ein Nest gefunden.

127. *An. querquedula*. Häufig auf dem grossen See.

128. *An. crecca* einmal auf dem Ostorfer See.

129. *An. clypeata*, soll auf dem Medeweger See nisten?

130. *Platypus ferinus*. Sehr häufig auf den Seen.

131. *Pl. fuligulus*, in einzelnen Paaren.

132. *Pl. clangulus*, habe ich öfter im Sommer zur Brützeit gesehen. Ein Nest ist, wie ich glaube, noch nicht gefunden.

133. *Pl. leucophthalmos*, ich besitze zwei Eier hier vom See, die nur diesem Vogel angehören können.

134. *Mergus serrator*, häufig auf der Goldberg unter Gebüsch und auf dem Werder in hohlen Bäumen. 1854 fand ich auf der Goldberg ein Weibchen mit sechs Jungen, von denen jedoch drei dem *Platypus ferinus* angehörten. Sollte *M. serrator* sich auch fremde Eier aneignen um sie auszubrüten, oder hatten die jungen Tauchenten ihre Mutter verloren und sich deshalb den kleinen Sägern angeschlossen? Die Eier des *serrator* sind bald gelb, bald grünlich grau.

135. *Podiceps cristatus*, sehr gemein.

136. *P. minor*, nicht selten aber sehr versteckt.

137. *P. subcristatus*, wird zuweilen beobachtet.

Die Zugvögel in der Umgegend Schwerins.

Da die hiesigen Brutvögel natürlich auch als Zug- und Strichvögel vorkommen, so habe ich ihre nochmalige Aufzählung unterlassen.

1. *Haliaëtus albicilla* selten.

2. *Aquila fulva* sehr selten.

3. *Pandion haliaëtus* selten.

4. *Buteo lagopus* nicht häufig.

5. *Falco peregrinus* sehr selten.

6. „ *aesalon* selten.

7. *Circus cineraceus* nicht sehr selten, vielleicht Brutvogel.

8. *Lanius Excubitor* häufig.

9. *Turdus torquatus*. In diesem Herbst sind bei Friedrichsmoor an einem Morgen fast 200 Stück im Dobnenstiege gefangen.

10. *T. pilaris* häufig.

11. *T. iliacus* sehr häufig.

12. *Cinclus aquaticus* sehr selten.

13. *Nucifraga caryocatactes*.

14. *Bombycilla garrula*.
15. *Plectrophanes calcaratus*.
16. „ *nivalis*.
17. *Fringilla montifringilla*.
18. „ *montium*.
19. „ *linaria*.
20. *Pyrrhula vulgaris* im Winter 18⁵³/₅₄ in der Stadt häufig.
21. *Loxia curvirostra* selten.
22. *Tetrao tetrix* verfliegt sich zuweilen im Winter hierher.
23. *Aegialites hiaticula*.
24. *Charadrius auratus*.
25. *Tringa minuta*.
26. „ *alpina* sind im Frühling und Herbst am See.
27. *Totanus glottis?* und
28. „ *fuscus* durchs Fernrohr beobachtet, unnahbar scheu.
29. *Limicola pygmaea*, ich habe diesen Vogel zwar noch nicht erlegt, glaube ihn aber bestimmt erkannt zu haben.
30. *Telmatias gallinula*.
31. *Numenius phaeopus*. Von den schnepfenartigen Sumpfvögeln mögen hier noch weit mehr durchziehen. Sie sind aber hier so entsetzlich scheu und an sich so schwer zu unterscheiden, dass ich meine zweifelhaften Fernrohrbeobachtungen hier nicht aufführen mag.
32. *Ardea cinerea*.
33. „ *egretta*, einmal im Herbst 1853 erlegt, im Besitze des Herrn von Barner auf Trebbow.
34. *Sterna minuta* sehr selten.
35. *Larus tridactylus*.
36. „ *canus*.
37. „ *fuscus*.
38. „ *marinus*, diese vier Arten habe ich hier frisch erlegt gesehen. Es kommen aber im Winter gewiss noch andere Arten auf unsern See.
39. *Lestris parasitica*.
40. *Phalacrocorax cormoranus*, sehr selten auf dem See.
41. *Anser arvensis*.
42. „ *segetum*.
43. „ *albifrons*, ein sehr zartes Paar wurde auf einem Torfloch erlegt. Ich besitze das Männchen, welches sehr klein ist und

vielleicht *minutus* angehört. Kürzlich erhielt ich auch ein junges Männchen mit fast schwarzem Gesicht, aber für *minutus* etwas zu gross. Ich kann mich unter diesen Gänsen nicht zurecht finden.

44. *Anas Penelope*.

45. „ *acuta*.

46. *Platypus fuscus*.

47. „ *niger*.

48. „ *marilus*.

49. *Mergus merganser* brüdet vielleicht.

50. *Mergus albellus*.

51. *Colymbus septentrionatis*.

52. *Alca torda*.

Schwerin, im October 1855.

von Preen, Lieutenant.

Nr. 8.

Ornithologische Beobachtungen,

aus Dr. Richard Vierthaler's Tagebuche einer Reise durch
Egypten, Nubien, Dongola und Sennaar.

Mitgetheilt von E. Baldamus.

(Fortsetzung von Naum. 1855. p. 479.)

Im Betragen ähnelt *Rhynch. flavir.* ganz den Seeschwalben. Sein Flug ist leicht und nicht zu schnell; den Kopf hält er dabei hänfig gerade nach unten. Man sieht ihn eben so oft auf dem Sande der Ufer und Sandbänke sitzen. Nur nach wiederholten Schüssen und andauernder Verfolgung wird er scheu, obgleich er von erwähnter Sandbank, wohl der Brüteplätze halber, nicht ganz zu verschrecken war.

Gegen Abend bringt Tischendorf ein Weibchen von *Ciconia Abdimii*, mit einem reifen, leider etwas verletztem Ei im Legekanal. Es ist weiss, von der Grösse eines grossen Hühneriees, glattschalig und feinporig, hat ganz das Korn der Eier von *Cic. alba* und *nigra*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Preen C. von

Artikel/Article: [Die Brutvögel in der Umgegend von Schwerin 60-68](#)